



Karlspreis 2015: Richter rüffeln Aachener Polizei

Am Himmelfahrtstag hielten die Ordnungshüter unliebsame Plakatparolen vom Markt fern. Das Verwaltungsgericht sagte gestern: So geht es nicht.

VON WOLFGANG SCHUMACHER

Aachen. Zumindest ein Einsatz der Aachener Polizei am Rande der Karlspreisverleihung am Himmelfahrtstag 2015 an den Europapolitiker Martin Schulz im Aachener Rathaus war rechtswidrig. Das stellte am gestrigen Nachmittag die 6. Kammer des Aachener Verwaltungsgerichts in seiner Entscheidung über eine sogenannte Feststellungsklage des bekannten Aachener Antikriegs-Aktivisten Detlef Peikert fest.

Peikert hatte gegen den Polizeipräsidenten und mithin gegen das Land NRW Klage eingereicht, weil er sich als Mitglied des Aachener „Antikriegsbündnis“ an jenem Morgen bei der Wahrnehmung seines im Grundgesetz verankerten Rechts auf freie Meinungsäußerung gehindert sah. Peikert und etwa eine Handvoll seiner Demokollegen, so trug es gestern sein Anwalt Rainer M. Hofmann der Kammer unter Vorsitz von Richter Peter Roitzheim vor, hatten sich an jenem Morgen im Hof versammelt, sie wollten dann um 11 Uhr während des Festaktes zum Markt gehen.

Im Gepäck hatte die Gruppe fünf Plakattafeln, etwa DIN A1 groß, darauf in einfachen Lettern der Slogan „Frieden in Europa ist nur mit und nicht gegen Russland möglich, Herr Gauck!“, eine politisch recht unverfängliche Meinungsäußerung, könnte man meinen. Doch auf dem Weg zum großräumig abgesperrten Markt musste man an einer Polizeikontrolle vorbei, die das Mitführen der Plakate monierte. Man dürfe nur ohne sie weitergehen, war die Anweisung.

Peikert, der alleine drei Tafeln

trug, weigerte sich energisch und verlangte einen vorgesetzten Polizeiführer zu sprechen. Der kam auch und verbot gleichfalls den Zutritt zum Markt, dies nach einer weiteren Abstimmung mit einem höherrangigen Polizeiführer.

Als Zeuge bestätigte der Beamte gestern vor Gericht den Vorfall. Es sei keine „angemeldete“ Versammlung gewesen. Angemeldet sei nur die Versammlung gegen das streitige Handelsabkommen TTIP gewesen, und die habe man zu späterer Zeit auf den Hof beschränkt. Also wurde die Gruppe angewiesen, die Plakate im Hof zu zeigen – und nirgendwo anders. Denn das Versammlungsrecht gebiete das, interpretierte der Beamte. Eine Spontanversammlung sei das nicht gewesen, das sähe man an den bereits vorbereiteten Plakaten.

Das sah die Kammer letztlich anders. Richter Roitzheim legte in der Urteilsbegründung besonderen Wert darauf, dass es „keinen tragenden Ermessensgrund“ für die Polizei gegeben habe, die Bürger nicht auf den Markt zu lassen – auch mit Plakaten.

Denn eine Gefahr, das hatten die entscheidenden Beamten selbst ausgeschlossen, sei von den dünnen, hölzernen Stangen nicht ausgegangen, stellte die Kammer weiter fest, also habe auch kein Grund für eine möglichen Gefahrenabwehr bestanden. Die Versammlungs- und Meinungsfreiheit sei jedenfalls ein hohes Gut, stellte Roitzheim fest. Anwalt Hofmann hatte aus einem parallelen Strafverfahren berichtet, dass sogar Bürger, die an diesem Morgen ein Plakat mit Anti-TTIP-Parolen hochhielten, von der Polizei streng abgemahnt wurden.



Bildergalerie auf ▶
an-online.de



Trotz allen Alkohols: Die Abifeiern blieben im Rahmen. Polizei und Ordnungsamt waren mit Dutzenden Beamten im Einsatz. Polizeisprecher Paul Kernen forderte schon am Morgen, dass die jungen Leute sensibel ihren gesunden Menschenverstand einsetzen sollten.

Fotos: Andreas Herrmann (2), Harald Krömer (2)

Anders als in Köln: Abiturienten in Aachen „haben sich benommen“

Hangeweier war wieder Ziel am Nachmittag. Zwei schlugen über die Stränge.

VON HEINER HAUTERMANS

Aachen. Aachen ist nicht Köln – und das ist gut so. Polizeipräsident Dirk Weinspach hatte nach den Auswüchsen der Silvesternacht am Hauptbahnhof mehrfach festgestellt, dass die Zustände in der Rheinmetropole nicht annähernd mit denen in Aachen zu vergleichen seien. In den letzten Tagen war Köln erneut unrühmlich mit aus dem Ruder gelaufenen Abitur-Streichen in die Schlagzeilen geraten, bei nächtlichen Schlägereien gab es sogar zwei Schwerverletzte. Eine Mottowoche gibt es derzeit auch an den hiesigen weiterführenden Schulen, aber anders. „Die Aachener Schüler haben sich gut benommen. Klar ist Alkohol geflossen und gefeiert worden, aber wir haben keine Schlägereien und keinen Eingriff in den Straßenverkehr gehabt“, zog Ron-Roger Breuer, stellvertretender Leiter des städtischen Ordnungs- und Sicher-

heitsdienstes, am Nachmittag zu-frieden Bilanz. Da befand er sich im Park am Hangeweier, wo sich nach 14 Uhr bis zu 500 angehende Abiturienten getroffen hatten.

„Das Leben ist schön“

Mehr oder minder spontan hatten sie sich dort verabredet und waren aus der ganzen Stadt in kleinen Gruppen dorthin gezogen, nicht mehr in einer großen Formation wie noch vor zwei Jahren, als ein sogenannter Bierathlon veranstaltet wurde. Zwei Mann, ein Team, ein Kasten Bier. Wer den am schnellsten leerte, bekam das gesamte Pfand – bei 700 Teilnehmern eine attraktive Aussicht. Doch der Bierathlon führte zu Auswüchsen, die Leiter der Aachener Gymnasien erließen daraufhin einige Verhaltensregeln. Die Stadt erteilte keine Genehmigung für den Alkoholmarsch, der auch zu Behinderungen auf den Straßen

geführt hatte. Gestern blieb also alles im Rahmen, nur zwei junge Männer wurden ins Polizeigewahrsam gebracht, weil sie andere belästigt und einen Beamten angegriffen hatten und Platzverweisen nicht nachkamen.

Während der Mottowoche gibt es Thementage, so fiebern die künftigen Inhaber der Hochschulreife dem baldigen Ende der Schulkarriere als 1-Dötchen, Helden, Sportler oder – so war es gestern – als „Asi“ entgegen. Bei den Mädels beliebt waren Kostümierungen mit hautengen und wildgemusterten Leggings sowie dicke Gesichtsbemalungen, die Jungs trugen vorzugsweise Trainingsanzüge und fette Halsketten. Was feiern sie eigentlich? Da müssen einige erst einmal nachdenken: „Einfach geil, wir haben was zu feiern und die anderen nicht“, sagt schließlich Jeremy. Und Kollege Aykut meint: „Das Leben ist schön. Das Abitur zu haben, ist wichtig.“

WILLI WICHTIG



Tausche Schnee gegen Frühling

Alle Jahre wieder: Immer ab Mitte November hofft Willi auf Schnee. Und irgendwann vor Ostern sucht er die Vorböten des Frühlings. Beide Unterfangen sind oft von Misserfolg gekennzeichnet. Schnee gibt's meistens so lange keinen, bis die frühen Frühlingsblüher im Öcher Regen ertrinken. Willi hat es inzwischen zur Kunstform erhoben, genau den Umkehrpunkt zu bestimmen, ab welchem er keinen Schnee mehr haben will und stattdessen den Wintermantel gegen die Jacke für den Übergang tauscht. Denn diesen Zeitpunkt zu finden, ist gar nicht einfach: Nach Karneval ist klar, aber wie weit vor Ostern? Karfreitag? Oder schon Palmsonntag? Heuer hat die Stadt Aachen ihm die Entscheidung abgenommen. Denn die hat gestern die ersten Brunnen mit Wasser befüllt. Und dass das jetzt noch mal gefriert, will Willi nun wirklich nicht. Tschö wa!

KURZ NOTIERT

Die Polizei ist mit der Radarkamera unterwegs

Aachen. Die Polizei hat erneut Tempokontrollen angekündigt: Donnerstag, 17. März, Monheimsallee und Roermonder Straße; Freitag, 18. März, Krefelder Straße; Samstag, 19. März, Eupener Straße; Sonntag, 20. März, Monschauer Straße; Montag, 21. März, Lütticher Straße und Roermonder Straße.

KONTAKT

AACHENER NACHRICHTEN

Lokalredaktion
Tel. 02 41 / 51 01-411
Fax 02 41 / 51 01-440
(Mo. bis Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr)
E-Mail: an-lokales-aachen@zeitungsverlag-aachen.de
Achim Kaiser (verantwortlich)
Postfach 500 110, 52085 Aachen
Dresdener Straße 3, 52066 Aachen
Leserservice:
Tel. 0241 / 5101-701
Fax 0241 / 5101-790
Kundenservice Medienhaus vor Ort:
Zeitungsverlag Aachen, Verlagsgebäude (mit Ticketverkauf)
Dresdener Straße 3, 52068 Aachen
Öffnungszeiten:
Mo. bis Do. 8.00 bis 18.00 Uhr,
Fr. 8.00 bis 17.00 Uhr,
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr
Kundenservice Medienhaus
im Elisenbrunnen (mit Ticketverkauf)
Friedrich-Wilhelm-Platz 2, 52062 Aachen
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10.00 bis 18.00 Uhr,
Sa. 10.00 bis 14.00 Uhr



Detlef Peikert durfte laut Polizei mit diesem Plakat bei der Karlspreisverleihung 2015 nicht auf den Markt. Er klagte – und gewann. Foto: R. Roeger

Garantiert der günstigste stationäre Fachhändler

weber Mastertouch GBS Special Edition
Holzkohlegrill
~~349,-~~
299,-

weber Spirit E 320 Original GBS
Gasgrill
~~899,-~~
799,-

Ganzjährig 10%
auf das gesamte Weber-Grill-Sortiment

Sunny Smart Strandkorb
~~349,-~~
299,-

KETTLER Dining-Tisch
Aluminium / Kettalux-Plus-Kunststoff
~~469,-~~
379,- 160 x 95 cm

weber

KETTNER Scirocco Multipositionssessel
Aluminium / Textilene
~~209,90~~
174,99
anthrazit / anthrazit silber / anthrazit

erstes-aachener-gartencenter.de

Öffnungszeiten:
März: Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr, So 10-15 Uhr
April, Mai, Juni: Mo-Fr 8-20 Uhr, Sa 8-18 Uhr, So 10-15 Uhr
Achtung: Sonderöffnungszeiten an Feiertagen!

Auf der Hüls 140 · 52068 Aachen · Tel. (0241) 16 24 35 **Sonntag von 10 - 15 Uhr!**